Halle und Umgegend.

Halle 2. März.

Der hiesige Zweigverein des Evangel. Bundes zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen wird am nächsten Sonntag 5. d. M., abends 8 Uhr seine zweite regelmäßige Winter-Versammlung halten. Sie findet diesmal wieder im Volksschul-Saal, Neue Promenade 13, statt und konnte nicht in größere Nähe von Luther's Todestag, 18. Febr., gelegt werden, weil der Redner Herr Pastor Roger-Bornard aus Gent in Belgien, erst jetzt für Halle frei war. Er wird über die Arbeit der „belgischen Missionskirche" an der Evangelisation ihres Vaterlandes sprechen. Es darf erwartet werden, daß dies Thema rege Anteilnahme finden wird. — Den Chorgesang hat der Stadtsingechor bereitwilligst übernommen.

Katholische Gemeinde. Die katholische Gemeinde hält Sonntag, den 5. März, nachmittags 3½ Uhr, eine Versammlung in der „Kaiser Wilhelmshalle", Neue Promenade, ab.

Verein für Naturkunde. Sonnabend, 4. März, abends 8¼ Uhr, Sitzung im Evangel. Vereinshause. Tagesordnung: Ausstellung von Antilopengehörnen, Experimentalvortrag über Flußspat, Schiffsbetriebswerk von Henrichenburg. Weitere Mitteilungen sind erwünscht, Gäste willkommen.

Die Ghamische Schützengesellschaft hielt vorgestern abend in der „Kaiser Wilhelmshalle" eine Winterfestlichkeit ab. Die Vorträge der Henschelschen Musikkapelle und eines Gesangvereins boten angenehme Unterhaltung. Der Hauptmann der Gesellschaft, Herr Fabrikbesitzer Lindemann, brachte das Hoch auf den Kaiser aus. Ein Ball beschloß die Feier.

Der hiesige Zweigverein des Bundes deutscher Militär-Anwärter hält am Sonntag, 5. März, nachmittags 2 Uhr, im großen Saale des „Wintergarten" eine außerordentliche Versammlung ab. Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Der Gewerkverein der Maschinenbauer u. Metallarbeiter (H.-D.) des Ortsvereins Halle II. hielt am 25. Februar, abends 9 Uhr, seine Monatsversammlung im Vereinslokal „Germaniagarten" ab. Aufgenommen wurden eine Anzahl Mitglieder. Ein Mitglied sprach über Reformen im Gewerkverein und über Aufgaben des Delegiertentages, der zu Pfingsten in Chemnitz stattfindet. Eine Resolution, die sich mit den Ausführungen des Referenten einverstanden erklärte, wurde einstimmig angenommen. Bei der Wahl eines Delegierten zum Mitteldeutschen Ausbreitungsverbande wurde Herr Jordan gewählt.

Der Gewerkverein der Frauen und Mädchen (H. D.), Ortsverein Halle, wird am Sonntag, den 5. d., nachmittags 3½ Uhr, in der „Börsenhalle" Frl. Lischnewska aus Spandau einen Vortrag halten.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein I., Mauerstraße 7, Sonntag, 5. März, abend 8½ Uhr, Familienabend im Saal.

Freier öffentlicher Diskussionsabend. Morgen, Freitag, abends ½9 Uhr, findet in der Aktienbrauerei, Dessauerstraße, freier öffentlicher Diskussionsabend statt. Thema: „Rückblick auf den Bergarbeiterstreik im Ruhrrevier vom wahrhaft christlichen Standpunkt." Rückhaltlose, streng sachliche Diskussion von freiem sozialen Standpunkt.

Kommunale Vereinigung.

Die kommunale Vereinigung hielt Mittwoch abend im Hotel „Stadt Berlin" ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Der Kassenbericht wurde erstattet und dem engeren Vorstand Entlastung erteilt. Die Gemeinnützigkeit eines Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs wurde anerkannt und die kommunalen Vereine gebeten, Beiträge zu leisten. Der Verein Halle-Nord bittet, dahin wirken zu wollen, daß den kommunalen Vereinen die städtischen Verwaltungsberichte und die Vorlagen an die Stadtverordneten zugestellt erhalten. Die Verwaltungsberichte werden seit Jahren den Vereinen bereits zugestellt. Die Stadtverordnetenvorlagen werden den Stadtverordneten selbst erst am Montag zugestellt, außerdem wird der Magistrat den Vorlagen kaum entsprechen. Die Beschwerde des Vereins Halle-Ost wegen der Nichtabhaltung der beschlossenen allgemeinen Bürgerversammlung in Fragen der Kanalbenutzungsgebühr wurde als begründet anerkannt. Absichtlichkeit hat, wie in der Versammlung gesagt wurde, nicht vorgelegen. — Der L. Bezirksverein hatte beantragt, dahin wirken zu wollen, daß die städtischen Arbeiter den Lohn statt am Sonnabend bereits am Freitag ausbezahlt erhalten. Der Magistrat schlägt vor, den städtischen Straßenverein gern ihren Lohn am Freitag auszuzahlen. Die Versammlung beschloß, diese Angelegenheit den kommunalen Vereinen zur Beratung zu überweisen. — Zur Errichtung eines Südparks befürwortete ein Mitglied der städtischen Begräbniskommission den ablehnenden Standpunkt. Auf die in diesem Jahre stattfindenden Stadtverordnetenwahlen wurde hingewiesen und beschlossen, rechtzeitig in die Vorbereitungen einzutreten.

Landwirtschaftlicher Bauernverein des Saalkreises.

Der Verein hielt heute vormittag im „Evangelischen Vereinshause" seine diesjährige Generalversammlung ab. Es wurden Mitteilungen gemacht über die Mitgliederbewegung und die günstigen Kassenverhältnisse des Vereins. Dem Vorstand wurde Entlastung erteilt. Die Landwirtschaftskammer läßt einen Kursus zur Ausbildung von Rechnungsführern in der Landwirtschaft in der Winterschule zu Merseburg einrichten. Der Kursus beginnt am 4. April. Die Kursisten können sich am Schlusse des Kursus einer Prüfung unterziehen und erhalten darüber einen Ausweis. Laut Beschluß der vorjährigen Versammlung soll auch in diesem Jahre ein Sommerfest abgehalten werden. Im Provinzial-Obstgarten zu Diemitz bei Halle finden in diesem Jahre wieder verschiedene Kurse für Landwirte und Gärtner statt. Dann sollen Wiederholungskurse zwecks geeigneter Fütterung des Rindviehs stattfinden; Meldungen zur Teilnahme sind an Herrn Gutsbesitzer Walther in Kl.-Kugel bei Halle zu richten. — Hierauf schritt man zur Prämiierung treuer landwirtschaftlicher Arbeiter bezw. Gesindes. Es wurden 18 Personen prämiiert. Dann begannen die Vorträge.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

152. Sitzung von Mittwoch Abend.

Beim Titel „Universität Berlin" schildert

Abg. **Kreitling** (fr. Vp.) die Unzweckmäßigkeit des jetzigen Universitätsinstituts für Zahnheilkunde. Das alte Gebäude in der Dorothenstraße entspricht nach seiner Richtung den hygienischen Anforderungen, die Operationssäle sind dunkel und räumlich unzureichend. Geradezu bedenklich ist der bauliche Zustand des Hauses, das an den 40 schweren Operationsstühlen in der obersten Etage eine viel zu schwere Belastung zu tragen hat.

Ministerialdirektor Dr. **Althoff** erwidert, daß die vom Vorredner gerügten Uebelstände dringend der Abhilfe bedürften. Bis zum Jahre 1909, wo der zahnärztliche Kongreß in Berlin tagen werde, werde das zahnärztliche Institut in bester Ordnung sein.

Abg. v. **Neumann-Grotzenberan** (kons.) bittet um einen Neubau der Sternwarte in Breslau.

Abg. **Stroeser** (kons.) schließt sich diesem Wunsch an.

Ministerialdirektor **Althoff** erwidert, daß mit der Finanzverwaltung Verhandlungen über den Neubau der Sternwarte schwebten.

Abg. **Brütt** (fk.) wünscht größere Aufwendungen für das Landwirtschaftliche Institut der Universität Kiel.

Ministerialdirektor **Althoff** sagt wohlwollende Erwägung zu.

Abg. v. **Pappenheim** (kons.) befürwortet die Herstellung des Seiums seitens des Staats, zwecks Verbilligung desselben. Dem Abg. Friedberg ist heute insofern ein Irrtum passiert, als er gesagt hat, der Bürgermeister von Torgau habe für die konservative Partei Verhandlungen mit der Sozialdemokratie geführt. Das ist ein schwerer politischer Vorwurf, den ich zurückweisen muß. Der Bürgermeister ist nicht konservativ.

Abg. Dr. **Friedberg** (natl.) erklärt, daß sein Irrtum nur darauf beruhen könne, daß er den Bürgermeister als konservativ bezeichnet habe. Bestehen bleibe die Tatsache, daß der Bürgermeister zu Gunsten der konservativen Partei mit der Sozialdemokratie verhandelt habe, und daß die Konservativen sich darüber nicht so entrüstet hätten, wie über diejenigen Professoren, die versucht hätten, eine Vereinbarung über die Aufstellung von Kandidaten zwischen den Freisinnigen und Sozialdemokraten herbeizuführen.

Abg. Dr. **Arnsenberg** (Ztr.) wünscht die Errichtung eines Lehrstuhls für katholisches Kirchenrecht an der Universität Bonn.

Ministerialdirektor Dr. **Althoff** führt aus, daß das praktische Jahr von den medizinischen Autoritäten mit Rücksicht auf die beständigen Fortschritte in der medizinischen Wissenschaft als notwendig anerkannt worden sei. Deshalb könne man mit der Erteilung von Dispensen nicht zu weit gehen, wenn man auch eine möglichste Liberalität walten lasse.

Abg. de **Witt** (Zentr.) bittet um Errichtung eines Lehrstuhls für Archäologie in Bonn.

Ministerialdirektor Dr. **Althoff** erwidert, daß der Wunsch in wohlwollende Erwägung gezogen werden solle.

Abg **Schmedding** (Zentr.) bittet um bessere Dotierung der Universität Münster.

Die Abgg. **Wallenborn** (Zentr.) und **Rewoldt** (freikons.) treten für Gleichstellung der Universitätsbibliothekare mit den Oberlehrern ein.

Ein **Regierungskommissar** erklärt, die Erfüllung dieses Wunsches nicht in Aussicht stellen zu können.

In den Etat sind für außerordentliche Remunerationen und Unterstützungen an Universitätslehrer 20,000 M. eingesetzt. Auf Antrag der Budgetkommission wird dieser Betrag auf 50,000 M. erhöht.

Hierauf vertagt das Haus die **Weiterberatung des Kultusetats** auf Donnerstag 11 Uhr.

Kunst und Wissenschaft.

wb. **Berlin**, 2. März. In der Berliner Medizinischen Gesellschaft hielt Professor Orth einen Vortrag über die Natur des Krebses und die parasitäre Krebstheorie. Die Ausführungen bedeuten, dem „Lokalanzeiger" zufolge, eine scharfe Absage an diejenigen Forscher, welche die Entstehung des Krebses auf gewisse pflanzliche oder tierische Keime, Bakterien oder sogenannte Urtierchen zurückführen wollen.

+ **Die drahtlose Telegraphie im Dienste der Polarforschung.** Leutnant Robert Peary kündigte bei einem Bankett der Zeitungsverleger in New York am Donnerstag an, daß er am 15. Juli zu seiner Expedition nach dem Nordpol aufbrechen werde und daß die arktische Forschung zum erstenmal sich der drahtlosen Telegraphie bedienen werde. Peary hofft, zwischen New York und dem 83. Breitengrad eine Verbindung herzustellen, um so, wenn ihm das gelingt, die Welt sofort von den Ergebnissen seiner Bemühungen zu benachrichtigen.

1. **Hochschulnachrichten.** Zur Erlangung der Doktorwürde legte Herr Hermann Pohl aus Stettin der philosophischen Fakultät der vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg seine Inaugural-Dissertation „Ueber den Bau des Gentialsystems von Polycera quadrilineata Mit 2 Tafeln und 2 Abbildungen im Text" vor. — p. Der Mathematiker Prof. Dr. Louis Saalschütz, einer der Senioren der Universität Königsberg, beging gestern seinen 70. Geburtstag. 1875 wurde der Jubilar Extraordinarius an der dortigen Hochschule. — Der im 92. Lebensjahre stehende Senior der philosophischen Fakultät der Universität Breslau, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Joh. Gottfried Galle, früher Direktor der Breslauer Universitäts-Sternwarte, beging gestern sein 60jähriges Doktorjubiläum. Der verdiente Gelehrte ist von seinen amtlichen Funktionen entbunden und lebt in Potsdam. — Der Privatdozent an der Technischen Hochschule zu Charlottenburg, Ingenieur Gisbert Kapp, gibt laut „B. T." mit dem Ende des Winterhalbjahres seine Lehrtätigkeit auf. Er gehört der Abteilung für Maschineningenieurwesen an. — An der Gewerbeakademie zu Arnstadt in Thüringen wird vom 15. August bis 1. Oktober für Studierende der Universitäten und der Technischen Hochschulen, für Juristen, Philologen, Beamte, Militärs, Lehrer u. s. w. ein technischer Ferienkursus abgehalten werden. — Dr. Peckert, erster Assistent am zahnärztlichen Universitäts-Institut zu Heidelberg, wird sich, der „Frkft. Ztg." zufolge, als Dozent habilitieren. Seine Habilitationsschrift führt den Titel: „Die zahnärztliche Lokalanästhesie mit besonderer Berücksichtigung der Präparate Dr. Ritsierts". Die Probevorlesung findet Sonnabend statt. — Ueber „Simulation und Dissimulation von Geistesstörung" hält am 3. d. Dr. Hermann Finckh, Assistenzarzt der Irrenklinik zu Tübingen, zum Zwecke seiner Habilitation für Psychiatrie eine öffentliche Probevorlesung. — Dr. Johann Wirtinger in Wien, der Erfinder der sog. pathologischen Thermometrie, begeht heute sein goldnes Doktorjubiläum. — Mit einer Vorlesung über „die dramaturgische Behandlung des Bernoenstoffes" habilitierte sich in Basel laut „Frkft. Ztg." der a. o. Professor für neue deutsche Literaturgeschichte Dr. J. Geßler.

eb. **Bühnenchronik.** Der Herzog von Sachsen-Altenburg bewilligte 25,000 Mark zu Musteraufführungen Schillerscher Werke im Altenburger Hoftheater. — „Der Uebermensch", Schwank von Müller-Rastatt und Hans David, fand bei der Erstaufführung im Stadttheater zu Altona freundliche Aufnahme.

r. **Kleine Mitteilungen.** Als Nachfolger des verstorbenen Professors Dr. Landois ist Apotheker Wulff zum Direktor des Zoologischen Gartens in Münster gewählt worden. — Der Rentner Scheidt stiftete der Stadt Düsseldorf laut „Voss. Ztg" eine halbe Million Mark zum Erwerb eines zoologischen Gartens. — Professor Bernhard Plockhorst vollendet heute das 80 Lebensjahr. Am 2. März 1825 in Braunschweig geboren, erhielt er seine künstlerische Ausbildung auf den Akademien zu Berlin, Dresden und München, später auch bei Couture in Paris. Studienreisen führten ihn nach Belgien, Holland und Italien. 1859 erhielt er in Berlin die kleine goldene Medaille. 1866 wurde er zum Professor an der Weimarer Kunstschule ernannt. Seit 1869 wohnt er in Berlin. Sein Hauptfeld bilden religiöse Darstellungen.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

1. Halle, 1. März.

Von den hiesigen Instanzen war ein hiesiger Student wegen Uebertretung des Vereinsgesetzes vom 11. März 1850 (Veranstaltung eines öffentlichen Aufzuges in Gestalt einer Wasserfahrt innerhalb des Stadtgebietes ohne polizeiliche Genehmigung) freigesprochen worden, wogegen der Staatsanwalt Revision beim Kammergericht eingelegt hatte. Dieses hob, wie seinerzeit berichtet, das Urteil auf und wies die Sache an die Vorinstanz zurück, weil nicht geprüft sei, ob der Lauf der Saale von der Brücke bis zur Saalschloßbrauerei zum Stadtgebiet gehöre und diese Strecke als ein bebauter Stadtteil anzusehen ist. Im vorliegenden Falle handelte es sich darum, daß ein studentischer Verein mit einer Gondeln und mit Musik eine Wasserfahrt von der Peißnitzbrücke nach der Saalschloßbrauerei unternommen hatte. Nach Ansicht des Sachverständigen, Stadtrat Walger, liegt der fragliche Teil der Saale zweifellos im Stadtgebiet. Somit war das Gericht an die Entscheidung des Kammergerichts gebunden. Es lag also ein öffentlicher Umzug innerhalb des Stadtgebietes vor, zu dem die polizeiliche Genehmigung nicht eingeholt war. Das freisprechende Urteil des Schöffengerichts wurde aufgehoben und der Vorsitzende des Vereins mit einer Geldstrafe von 15 M., eventl. 1 Tag Haft, belegt. — (Wer mag denn eigentlich in diesem Falle die Strafverfolgung verursacht haben? In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde vom Magistratstische aus erklärt, die Beamten seien angewiesen, keine unnötigen und chikanösen Anzeigen zu erstatten. Und dabei wird das harmlose Vergnügen einiger junger Leute, wobei vier — sage und schreibe vier — Gondeln mit etwas Musik — es wird wohl keine Regimentskapelle gewesen sein — von der Peißnitz bis zur Saalschloßbrauerei fahren, einem hochnotpeinlichen Verfahren bis zum Kammergericht hinauf unterworfen. Es ist kaum zu glauben.)

Vermischtes.

Großes Grubenunglück bei Gleiwitz. Am Mittwoch abend ist auf dem zur Preußengrube bei Miechowitz gehörigen Felkaschacht die Arbeiterbühne der 320 m-Sohle auf die 370 m-Sohle herabgestürzt. 20 Bergleute wurden in die Tiefe gerissen, 16 davon sind, da die Wasserhaltungsmaschine durch Steinmassen zertrümmert wurde, erschlagen oder ertrunken. Die übrigen vier sind gerettet. Eine Leiche ist bisher geborgen. Die Grube gehört dem Grafen Thiele-Winkler.

Die Genickstarre in Oberschlesien. Wie dem Königshütter Tageblatt von amtlicher Seite mitgeteilt wird, sind in der Zeit vom 19. bis zum 25. Februar 6 Erwachsene und 22 Kinder an Genickstarre erkrankt. 4 Erwachsene und 11 Kinder sind gestorben.

Acht Wochen im Schnee vergraben. Das Wort des Biberden Ben Akiba ist schon vielfach mißbraucht worden, und so mancher „Geschichtsforscher" hat für seinen Ausspruch: „Alles schon dagewesen", nur ein mitleidiges Lächeln. Aber trotzdem und alledem liest sich eine lakonische Meldung des „Bote a. d. R." wie ein „Märchen aus alten Zeiten", man glaubt sich in die Mitte des vorigen Jahrhunderts zurückversetzt und in den „Zeiter des Wolfverkehrs" des 20. Jahrhunderts. Das ist sicher: im 20. Jahrhundert ist das nachfolgende Ereignis noch nicht dagewesen. Das oben zitierte Blatt schreibt nämlich unter dem Datum des 23. Februar 1905: „Die seit dem 31. Dezember auf der Bahnstrecke Schreiberhau-Grünthal im Schnee vergrabene Zugmaschine ist nunmehr endlich befreit worden. Sie wurde in arg mitgenommenem Zustande gestern mittag nach Bahnhof Hirschberg transportiert. Damit ist aber die Strecke noch nicht frei." — Daß die Riesengebirgler nicht ohne Witz und Poesie, zeigt die Meldung vom 24. Februar: „Der mit Fichtenzweigen und buntem Papier geschmückte gemischte Zug von der Strecke Karlsthal-Stricherhäuser, der wochenlang im Schnee vergraben lag, ist zurückgekehrt. Es war ein hartes Stück Arbeit, ihn freizumachen. Eine photographische Aufnahme wird wohl demnächst auch der Außenwelt von Ort und Szenerie Kunde geben. Ein Bild soll dem Eisenbahnminister übermittelt werden." Wenn man auch die umgebenen Schneemassen, vielfach 5—6 m hoch, die im Riesengebirge lagern, in Berücksichtigung ziehen muß, so klingt doch die Meldung, daß ein Eisenbahnzug in Deutschland acht Wochen im Schnee vergraben liegt, fast abiurd. Man muß dabei bedenken, daß die obengenannte Strecke eine königliche Bahn ist, die den gewaltigen Verkehr vom schlesischen Riesengebirge nach dem grenzlande Böhmen vermittelt und nicht nur im Sommer von den Tausenden Gebirgsfreunden benutzt wird, sondern die auch im Winter starke Frequenz hat.

Verhaftung eines gefürchteten Räubers. In Erzwan wurde der Räuber Chanul, dem zahlreiche Morde und Raubanfälle zur Last gelegt werden, verhaftet. Er wurde dem türkischen Konsul übergeben und von diesem den ottomanischen Behörden ausgeliefert.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

(Nachdruck verboten.)

3. März: Milde, Niederschläge, windig.
4. März: Feucht, bedeckt, starke Winde, milde, Sturmwarnung.

Meteorologische Station zu Halle.

	1. März (9 Uhr 12 Mitt. ab.)	2. März (7 Uhr 12 Mitt. morg.)
Barometer Millimeter	744,4	745,3
Thermometer Celsius	4,5	0,0
Rel. Feuchtigkeit	74 %	84 %
Wind	O 1	N 1

Maximum der Temperatur am 1. März 7,6° C.
Minimum in der Nacht vom 1. zum 2. März: 0,6° C.
Niederschläge am 1. März 7 Uhr morgens — mm.

Kirchliche Anzeigen.

Synagogen-Gemeinde: Freitag abends 5¾ Uhr, Sonnabend vorm. 9 Uhr Gottesdienst und Predigt. 3 Uhr Jugendgottesdienst.

„Califig"
ist ein angenehmes natürliches Abführmittel von hervorragendem Wohlgeschmack und außerordentlicher Wirkung, erprobt bei Erwachsenen und Kindern, in allen Fällen von Verstopfung, träger Verdauungstätigkeit und mangelndem Appetit.
In Apotheken erhältlich.
½ Fl. M. 2.50, 1/1 Fl. M. 1.50.
Bestandt.: Syr. Fici Californ. (Specialfabrik California Fig Syrup Co. garant.) 55, Fluid-Extr. liquid. 20, Rhizoma Rheum 20.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050302046/fragment/page=0001

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Fallende Kaffeemarkt. Seit Beginn des Jahres sind die Kaffeepreise in Hamburg nach und nach um 6 Pfg. pro Pfund zurückgegangen. Die andauernd schwache Haltung des Kaffeemarktes steht in erster Reihe in Zusammenhang mit dem starken Angebot aus Brasilien. Die Ernteschätzungen schwanken zurzeit noch hin und her, so daß sich noch kein Bild darüber gewinnen läßt, ob die Ernte ausnahmsweise hohe Erträgnisse liefern wird oder nicht. Das brasilianische Angebot steht denn auch nicht so sehr in Zusammenhang mit der statistischen Lage des Weltmarktes wie mit der Situation des brasilianischen Geldmarktes. Die Steigerung des brasilianischen Wechselkurses auf London veranlaßt die brasilianischen Handelshäuser, in verstärktem Maßstabe zu exportieren. Das Hausseconsortium in New York, das im vorigen Jahre das brasilianische Angebot aufgenommen hat, scheint an Kraft eingebüßt zu haben. Zwischen den führenden Persönlichkeiten, Rockefeller einerseits und Hermann Sielcken von der Firma Großmann & Sielcken andererseits, ist es wegen amerikanischer Eisenbahnfragen zu Streitigkeiten gekommen. Rockefeller, der, wenn er kämpft, bekanntlich keine Rücksicht kennt, versuchte u. a. seinem Gegner Sielcken dadurch Unannehmlichkeiten zu bereiten, daß er seine Hausseoperationen am Kaffeemarkt aufgab. Auch der bekannte Großspekulant Arbucle hat vor kurzer Zeit seine Hausseengagements am Kaffeemarkt gelöst.

Zuckerfabrik Körbisdorf, Aktiengesellschaft, in Körbisdorf bei Merseburg. Die Aktien dieses Unternehmens haben jetzt einen Kurs erreicht, den sie seit einer Reihe von Jahren nicht hatten. Die Steigerung dürfte damit zusammenhängen, daß für das mit dem 31. März zu Ende gehende Geschäftsjahr ein günstiger Abschluß erwartet wird. Man rechnet auf eine Dividende von 10 (8) Proz. Die Gesellschaft bewirtschaftet zurzeit ein Areal von fast 2000 ha.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft. Der Abschluß für 1904 hat einen Reingewinn von 1 928 496 M. ergeben. Es wird eine Dividende von 250 M. für die Aktie vorgeschlagen.

Grube Leopold bei Edderitz, Akt.-Ges. Obwohl die Verwaltung s. Z. bei der Grubenkatastrophe erklärt hatte, daß der Betrieb dadurch nicht wesentlich beeinflußt werden dürfte, ist das Ergebnis für 1904 doch wesentlich gegen das vorjährige zurückgeblieben, so daß nach 124 635 M. (i. V. 130 501 M.) Abschreibungen nur 4½ Proz. (i. V. 7 Proz.) Dividende in Vorschlag gebracht werden können.

Vereinigte Thüringische Salinen, vormals Glenckesche Salinen Aktiengesellschaft in Heinrichshall. Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung 2% Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr (gegen 1½ Proz. im Vorjahr) in Vorschlag zu bringen.

Privatbank zu Gotha. Der Geschäftsbericht für das Jahr 1904 besagt u. a.: Im abgelaufenen Geschäftsjahre unserer Bank hat sich das Geschäft in normaler Weise entwickelt. Der Verkehr gestaltete sich teilweise ziemlich lebhaft, wenngleich er immer noch unter dem Druck der das Bankgeschäft im allgemeinen ungünstig beeinflußenden Verhältnisse stand. Die weiter fortschreitende Konzentration des Bankgeschäftes macht sich bei den kleineren und mittleren Banken bezüglich der verschärften Konkurrenz immer mehr fühlbar. Nach Einrechnung kleinerer Posten verbleiben als Reingewinn 485 791 M., woraus die Aktionäre 6% Dividende mit 432 000 Mark erhalten sollen. 28 645 M. dienen zu Tantieme und 26 146 M. zum Vortrag.

Verband deutscher Industrieller. Die Generalversammlung beschloß von einer neuen Erhöhung der Preise für Fabrikate abzusehen, obgleich, wie von seiten des Verbandes betont wird. Rohjute neuerdings wieder erheblich im Preise gestiegen ist, und zu befürchten bleibt, daß wegen des starken Abfalles der Jutezufuhren die Versorgung ungenügend werden kann.

Gebr. Körting, Aktiengesellschaft in Linden bei Hannover. Gutem Vernehmen nach dürfte der Aufsichtsrat für das abgelaufene Geschäftsjahr 1904 wieder eine Dividende von 8 Proz. in Vorschlag bringen.

Die Norddeutsche Portland-Cementfabrik Misburg schlägt für 1904 5½ Proz. Dividende gegen 4 Proz. für 1903 vor.

Österreichischer Lloyd. Bei der Verhandlung über den Titel Subventionen im Budgetausschuß des österreichischen Abgeordnetenhauses betonte Handelsminister v. Call, daß der Zeitpunkt nahe gerückt sei, wo Österreichs Schiffahrtspolitik in eine neue Phase eintrete. Die Sicherstellung der österreichischen, für den Handel außerordentlich wichtigen überseeischen Verbindungen, namentlich nach Osten, sei ohne Staatsinvention unmöglich. Die Regierung sei der Ansicht, daß der Österreichische Lloyd auch in Zukunft in erster Linie berufen sei, diesen Verkehr zu besorgen, und daß es dem Lloyd mit Unterstützung der Regierung möglich sein werde, seinen Verpflichtungen strikte nachzukommen.

Russische Anleihe in Paris. Gerüchtweise verlautet, daß 800 Millionen Franks russische Schatzscheine gegen die Mitte dss April emittiert werden sollen.

Neue Serbische Anleihe. Der serbische Finanzminister Pacu traf in Paris ein, um die Anleiheverhandlungen mit der Ottomanbank fortzusetzen. Er begibt sich dann zum gleichen Zweck nach Berlin.

Viehmärkte.

Bamberg, 28. Febr. Viehmarkt. Zutrieb 1529 Stück, nämlich 954 Ochsen, 151 Stiere, 280 Kühe, 126 Jungrinder, 18 Kälber. Das Geschäft entwickelte sich lebhaft, da sehr viele Käufer, namentlich auch von Norddeutschland, zugegen waren. Für den Export kamen in selten schöner Ware wieder große Posten zum Abschlusse. Der Umsatz war hochbedeutend. Die Preise behaupteten ihre alte Höhe. — Es kosteten je nach Qualität Ochsen (das Paar) 900—1300 Mark, Stiere 250—480 Mark, Kühe 180—380 Mark, Jungrinder 100—200 Mark, Kälber 40—60 Mark. — Nächster Viehmarkt ist am Dienstag, den 14. März. Beginn früh 7 Uhr. Auch Pferdemarkt mit Preisverteilung an diesem Tage. — Jungschweinemarkt. Zufuhr 320 Stück, davon 56 Läufer und 264 Saugschweine. Der Handel war flott. Es galten das Paar Läufer 50—80 M., Saugschweine 15—40 M.

Stroh. Heu etc.

Halle, 2. März. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal]. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) 2,00 (2,25-2,50). Maschinenstroh f. Papierfabriken, Roggenstroh 1,70, Weizenstroh 1,60, zu Streuzwecken 1,75 (2,20), Breitdrusch 1,85. Wiesenheu, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten 4,50 (5,00), fremde Sorten, holländische oder bayrische 3,50-4,25 (4-4,50). Kleeheu, erster Schnitt, beste Sorten 4,25-4,50 (5), fremde Sorten, holl. u. französ. — — (— —). Torfstreu, in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier 1,15, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,65. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,20, im einzelnen vom Lager hier 2,70.

Berliner Börse vom 2. März.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Börse eröffnete äußerst still und zeigte, wie gestern, eine überwiegende Zurückhaltung, die man neuerlich darauf zurückführt, daß man entscheidende Ereignisse auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatz in Aussicht nimmt. Der Verkehr an sämtlichen Märkten bewegte sich in engen Grenzen. Leitende Banken zum Teil über Stand des gestrigen Schlusses behauptet. Der Montanaktienmarkt war ruhig und zurückhaltend. Fonds ziemlich stetig. Russen schwächer. Bahnen anregungslos; nur Baltimore sehr fest 109,90. Desgleichen Canada-Pacific auf Amerika. Schiffahrtsaktien weiter gut gehalten. Zu Beginn der 2. Börsenstunde kam der Verkehr durchweg zum Stillstand, dadurch kamen nur vereinzelte Kurse in Erscheinung; irgend eine Änderung ist nicht zu verzeichnen.

Kursnotierungen

vom 2. März.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 1⅞.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	169,45bz
do.	do.	2 M.	— —
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81,30B
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	81,30B
London	1 L. St.	8 T.	20,438
do.	do.	3 M.	20,355bzG
New-York	1 Doll.	vista	4,2025bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,25B
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,20B
Wien	100 Kr.	8 T.	85,30B

Banknoten.

Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,49bz
Französ. „	p. 100 Fr.	81,45bz
Holländ. „	p. 100 fl.	169,50zG
Italien. „	p. 100 Lire	81,55bz
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,35bzG
Russische „	p. 100 R.	216,00bz
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,20bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Dt. Reichsanl., conv.	3½	102,60B
do. do.	3½	102,60B
do. do.	3	91,70B
do. do. ult.	3	91,70B
Preuß. Konsols, conv.	3½	102,50bzG
do. do.	3½	102,50B
do. do.	3	91,60B
do. do. ult.	3	— —
Badische St.-Anl. 1904	3½	— —
Bayer. Staats-Anl.	3½	100,60bzG
Hamb. Staatsrente	3½	103,00G
Sächs. do.	3	85,60bzG
Rhein. Prov. X, XII-XVII, XXIV-XXVII	3½	99,50G
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	99,90bz
Erfurt. do. 93. 01 I. II	4	102,75bz
do. do. 93. 01 III	3½	99,00G
Halle St.-Anl. 00 I. II, unconv. 1906/07	4	103,60bz
do. do. 1886. 92	3½	99,50G
Magd. do. 91 uncv. 10	4	104,00B
do. do. 1875. 80. 86. 91. 02 I	3½	99,90G
Merseb. do. 01 uncv. 10	4	104,00G
Münch. do. 1903. 1904	3½	99,50G
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	99,70G
Kur- u. Neum. Com.-O.	3½	99,75bzG
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	100,00bzG
do. do.	3	89,40bzB
Sächs. landsch. Pfdbr.	3½	100,30G
do. do.	3	89,20B

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	96,25bz
do. do. kleine	4½	96,25bz
do. äuß. Anl. 10 200 M	4½	94,75bz
do. do. 2040 M	4½	94,75bz
do. do. 408 M	4½	94,90bz
Chin. Anl. v. 96, große	5	102,30bzG
do. do. kleine	5	102,30G
do. Anl. v. 98, große	4½	95,90bz
do. do. kleine	4½	95,90bz
Griech. ks. 4% Goldr.	1,3	39,80bzG
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	51,90bz
Ital. Anl., neue strfr.	4	105,70bz
Mexik. äuß. Anl. große	5	103,25bz
do. do. 100 L.	5	103,40bz
Oesterr. Goldrente	4	102,30bz
do. Kronenrente	4	100,60bz
Rumän. St.-Anl. v. 03	5	101,40bz
do. amrt. Rente v. 98	4	89,80bz
Russ. Gold-Anl. v. 94	3½	80,10bzG
do. Staatsanl. v. 1902, unev. b. 1916	4	88,90bz
Serb. amort. Rente	4	80,10bz
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kleine	4	95,00bzG
Türk. Administr.-Anl	4	89,70G
do. unif. Anl. v. 1903	4	89,20B
Türkenlose M. p. Stck.	freo	135,00bz
Ungar. Goldrente, gr.	4	100,20bz
do. do. 500er	4	100,60G
do. do. 100er	4	100,60G
do. Kronen-Rente	4	98,50bz
Mosk. St.-Anl. XXX-XXXIII 1000-100 R.	4	— —
Wien. Invest.-A. v. 02	4	101,10bzG

Bank-Aktien.

Berliner Bank	4	93,30bz
do. Handelsges.	8	164,25bz
do. Hyp.-Bank A.	0	126,25bz
do. do. B.	0	138,25bzG
Bresl. Disk.-Bank	5½	120,00bzG
Com.- u. Disk.-Bank	6	125,10bz
Darmst. Bk., Markst.	6	143,60bz
Dessauer Landesbank	4½	108,40bz
Deutsche Bank	11	245,60bz
Diskonto-Gesellsch.	8½	193,00bzG
Dresdner Bank	7	160,00bzG
do. Bankverein	5	106,50bzG
Leipz. Kredit-Anstalt	8½	179,00bz
Mitteldtsch. Kredit-B.	5½	124,00bzG
Nationalbk. f. Dtschl.	5	129,80bz
Oester. Kredit-Anstalt	8¾	213,75ult
Reichsbank	6,18	153,10B
Russ. B. f. auswe. Hand.	8	132,00bz
Sächsische Bank	6	134,75bzG
Schaaffhaus. Bankv.	6	148,10bzG
Wiener Bankverein	7	144,50bzB

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5	131,75B
Halle-Hettstedt Lit. A	3½	82,10bzG
Lübeck-Büchen	6½	183,00bzB
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	0	77,10bzG
„ Lok.- u. Strassenb.	7	158,75bzG
Elektr. Hochbahn	3½	123,75B
Gr. Berl. Strassenb.	8	188,00bz
Hamburg. Strassenb.	8½	197,00bz
Oest.-Franz. St.-Bahn	5⅔	— —
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	17,75bz
Baltimore-Ohio Sh.	4	110,40bz
Canada-Pac. Sh.	6	140,80bz
Luxemb. Pr. Henri	4	116,40bz
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	95,10G

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf.	6	148,10bz
Nordd. Lloyd	6	117,10bzG
V. Elbe- u. Saale-Sch.	4	115,10bz
Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus	10	200,00bzG
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	163,50bzG
Patzenhofer	15	264,10bzG
Schönebg. Schl.-Br.	12	229,50G
Schultheiß-Brauerei	16	274,50bz
Herkules-Br. Kassel	10	178,50bz
Klosterbr. Röderhof	10	165,75bz
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	214,00bzG
Vereinsbr. Artern	4½	106,50G

Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik	12½	225,60bz
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	16	370,50bz
Adler Portl.-Zem.-F.	0	144,10bz
Allg. Berl. Omnib.-G.	14	309,75bz
Allgem. Elektr.-Ges.	9	243,00bzG
Bergmann Elektr.	6	113,50bz
Anhalt. Kohlenwerke	4	110,60bzB
Berl.-Anh. Maschinen	12	233,00bzG
Berl. Elektrizit.-W.	9½	211,50bz
Berzelius	0	123,75bzG
Beton- u. Monierbau	7	146,00bzG
Bismarckhütte	16	335,75bz
Bochumer Gusstahl	12	246,80bzG
Gebr. Böhler & Co.	9	236,25bzG
Braunsch. Kohlenwk.	9	209,00bzG
do. do. St.-Prior.	10	228,00bzG
do. Jute-Spinn.	12	234,00bzG
Buderus Eisenw.	5	123,25bz
Concordia Bergbau	18	324,00bz
do. Spinnerei	15	216,00B
Consolidat. Schalke	28	— —
Cröllwitzer Papierf.	12	248,75G
Dtsch.-Am Werkz.-F.	0	41,00G
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	5½	119,50bz
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	12	344,00bzG
do. Kabelwerke	3	98,00bz
do. Waffen-Aktien	12	318,75bzG
Donnersmarckh. env.	14	257,25bz
Dortm. Union, C. abg	2	90,60bz
do. do. Vorz.-A.	5	102,60bz
Dynam.-Tr.-C. Nobel	8	192,90bz
Eilenb. Kattun	5	— —
Eintracht, Bergw.	15	331,50bz
Elekt. Unterns. Zürich	7½	182,60bz
Eschweiler Bergwerk	14	256,50bz
Fraustädt. Zuckerf.	9	190,00bzG
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A.	5	— —
Gelsenkirchen Brgw.	11	223,00bz
Georg-Marienhütten	3½	108,75bz
do. do. St.-Pr	5	125,00bzG
Ges. f. elektr. Untern.	3	145,00bzG
Glanziger Zuckerf.	10	— —
Hallesche Maschinen	9	385,00bzG
Hann. Bau-G. St.-Pr.	1½	103,50bzG
Harpener Bergbau	11	211,40bz
Hartmann Maschinen	0	130,60bz
Hasper Eisenwerke	8	228,00bz
Heinrichshall Chem.	12	197,00G
Hibernia Bergw.-G.	11	— —
Hildebrand Mühlen	9	162,50bz
Höchster Farbwerke	20	396,75bz
Hörder Bergwerke St.-Pr., Lit. A	8	167,50bz
Huldschinsky	6	137,90bz

Kahla Porzellanfabr.	30	508,00bzG
Kattwerk Ascherleb.	10	180,00bzG
Kirchner & Co.	7	157,00bz
Köln-Müs. Bergw. ev.	0	97,00bz
König Wilhelm conv	12	285,25bz
do. St.-Prior	17	354,00bz
Körbisdorf. Zuckerf	8	151,50bz
Kronprinz Metall	29	346,50bz
Lahmeyer & Co.	2½	— —
Laurahütte	11	258,50bz
Leopoldgrube	7	111,00bzG
Leopoldshall, St.-Akt.	2	84,50bz
do. Prior.-Akt	5	131,25bz
Lübecker Masch.-Fb	14	315,00bzG
Masch.-F. Buckau	4	163,50G
Mülheim. Bergwerke	8	188,75bz
Neue Boden-Akt.-Ges	10	153,00bz
Nordd. Wollkämmer	10	156,75bz
Oberschl. Eisenbhnb.	5	145,40bz
do. Eisenind. (Caro)	½	129,00B
do. Kokswerke	8	157,25bz
Orenstein & Koppel	8	168,50bz
Phönix, Bergbau	8	172,00bzG
Posener Spritfabrik	16	282,00bzG
Rhein.-Nass. Bergw.	18	303,00bzG
Rhein. Metallwaren	0	130,00bz
do. Vorz.-Akt.	0	144,00bz
Rhein. Stahlwerke	9	196,50bzG
Riebeck Montanw.	12½	240,00bzG
Rombacher Hüttenw.	8	218,00bzG
Rositzer Zuckerf.	14	271,25G
do. Zuckerfabrik	8	170,00bzG
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	0	108,00bzB
do. do. St.-Pr.	0	118,25bz
Sächs. Webst.-F. Sch.	12	239,10bz
Saline Salzungen	4	105,00bz
Sangerh. Maschinenf.	8	241,00bzG
Schalker Gruben	32½	580,00bz
Schles. Portl.-Cem.	7½	209,75bz
Schneider, Hugo	9½	164,90bz
Schuckert Elektr.	0	146,00bz
Siemens & Halske	7	194,30bzG
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	152,25bz
Stettiner Chamotte, D.	18	320,00bzG
do. Vulkan	14	296,00bzG
Stöhr, Kammgarn	7	139,75bzG
Stolberger Zinkh.	6	170,90bz
Sudenburg. Maschin.	0	107,50bzG
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	88,75bz
do. do. Vorz.-A.	0	109,50bz
Thüring. Salinen	1½	74,00G
Tittel & Krüger	6	109,25G
U. d. Land. Bau-Ver.	6	173,25bz
Wegelin & Hübner	8	137,75bz
Westeregeln Alkali	17	280,00bzG
Zeitzer Maschinen	7	— —

Kurse im freien Verkehr nachmittag 2½ Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	213,75	Bochum Gußstahl	246,75
Berliner Handelsges.	164,40	Dortmunder Union	90,60
Darmstädter Bank	143,25	Laurahütte	258,40
Deutsche Bank	245,40	Rhein. Stahlwerke	197,00
Diskonto-Kommandit	193,00	Gelsenkirchen Bergwerk	223,00
Dresdner Bank	160,00	Harpener	211,10
Nationalbank f. Deutschl.	129,75	Hibernia	—
Schaaffhaus. Bankverein	148,10	Gr. Berliner Straßenb.	—
Lübeck-Büchen	—	Hamb.-Amer. Paketf.	147,75
Lombarden	17,75	Norddeutscher Lloyd	116,90

Tendenz: schwächer.

Leipziger Börse, 2. März.

Dörstew.-Ratt., St.-A.	2½	— —	Leipz. Baumwollsp.	14	220,00G
do. 5 proz. Vorz.-A.	5	99,00B	do. Kammgarnsp.	4	166,00G
Etzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	15	223,00B	do. Strickgarnsp. A.	5	111,50B
Hall. Portl.-Cem. Akt.	0	109,00G	Mansfelder Kupfer	M40	953,00G
do. Straßenbahn	1	112,00G	Naumb. Braunk.-Akt.	10	— —
do. Zuckerraffinerie	15	197,50G	Olsnitzer volle Kuxe	M35	1050,00G
Gr. Leipz. Strassb. A.	7	172,50G	Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	0	107,00G
Leipzig. Elektr. Strb.	3½	100,50G	Thüring. Wollgarnsp.	12	163,00G
do. Elektrizitäts-W.	6	131,75B	Zeitzer Par. u. S.-A.-G.	9	165,40G

Tendenz: ruhig.

Produktenbörse.

Berlin, 2. März.

Weizen 1000 kg Mai 178 25, Juli 179,00, Sept 176,00 M.
Roggen 1000 kg Mai 144,25, Juli 145,25, Sept. 143,75 M.
Hafer 1000 kg Mai 140,50, Juli 139,70 M.
Mais 1000 kg rd. loco Mai —,—, Juli —,— M.
Ruböl 100 kg Mai 49,90, Okt. 50,00, M.
Spiritus 70er loco —,— M.

Die Befestigung der amerikanischen Märkte hat hier bei Besserung der Tendenz nur zu einer leichten Preiserhöhung geführt, da das ausländische Offertenmaterial unrentabel bleibt und das Inland sich weniger dringend zeigte. Hafer trotz reichlichen Angebots stetig. Mais fester. Ruböl nahm in Anschluß an die Pariser Besserung auch hier wieder steigende Bewegung auf.

Zucker.

Magdeburg, 2. März. [Telegr.] Kornzucker, 88 proz. ohne Sack 14,95—15,00. Nachprodukte, 75 proz. ohne Sack 12,50—12,60, Ruhig. — Brotraffinade I. ohne Faß —,— M. — Kristallzucker I. mit Sack — —. Gem. Raffinade mit Sack — —. Gem Melis mit Sack — —, geschäftslos. Rohzucker I. Prod. Transito f. a. B. Hamburg per März 30,90 Gd., 31,10 Br., —,— bez., per April 30,95 Gd., 31,10 Br., —,— bez., per Mai 31,10 Gd., 31,30 Br., —,— bez., per August 31,20 Gd., 31,30 Br., —,— bez., per Okt.-Dezbr. 23,40 Gd., 23,45 Br., —,— bez. Ruhig.

Hamburg, 2. März. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rübenrohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per März 31,05, per April 31,15, per Mai 31,30, per August 31,30, per Okt.-Dez. 23,85, per Dezember 23,20. Ruhig.

Metalle.

Eisleben, 2. März. Mansfeld. MR. A. Kupfer 144—147 per 100 kg ab Bahnstation Hettstedt, neue Kasse. Preis vom 21. Febr. 143—146 M.

New York, 1. März. Zinn 28,60—29,00, Kupfer 15,50 Doll.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen

vom 2. März.

	Dividende für	%	Zins-termin	fuß	Kurs-notiz
Hall. conv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1. 4. u. 1. 10.	3½	99,50G
do. do. Thür.-Anl. v. 1883	—	—	1. 4. u. 1. 10.	3½	99,25G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1. 4. u. 1. 10.	3½	99,50G
do. do. do. v. 1892	—	—	1. 1. u. 1. 7.	3½	99,75bz
do. 4 proz. do. v. 1900	—	—	1. 1. u. 1. 7.	4	103,75bz
Akener 3½ proz. do.	—	—	1. 1. u. 1. 7.	3½	— —
Erfurter 3½ proz. do.	—	—	1. 4. u. 1. 10.	3½	99,25G
Erfurter 4 proz. do. v. 1893	—	—	1. 4. u. 1. 10.	4	103,00G
do. do. do. v. 1901	—	—	1. 4. u. 1. 10.	4	103,00G
Halberstädter 3½ proz. Stadt.-A.	—	—	1. 4. u. 1. 10.	3½	99 00G
Naumburger do. do.	—	—	1. 1. u. 1. 7.	3½	99,00G
Landschaftl. do. Centr.-Pfdbr.	—	—	1. 1. u. 1. 7.	3½	— —
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfdbr.	—	—	1. 1. u. 1. 7.	4	103,80bz
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1. 1. u. 1. 7.	3½	— —
do. 3 proz. do. do.	—	—	1. 1. u. 1. 7.	3	— —
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	1. 1. u. 1. 7.	3½	99,50G
Knappsch.-Berufsgen. 4 pr. Anl. v. 1899 unkündbar bis 1904	—	—	1. 1. u. 1. 7.	4	100,00G
Unstrut-Reg. 3½ proz. Obl. (Bretleben-Nebra)	—	—	1. 1. u. 1. 7.	3½	99,25G
Bernb. Masch.-Fab. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1. 1. u. 1. 7.	4½	100,50G
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Obl.	—	—	1. 4. u. 1. 10.	4	101,50G
Cröllw. A.-Papierf. 4 pr. Hyp.-A.	—	—	1. 1. u. 1. 7.	4	101,50G
Eilenburg. Kattun, 4½ proz. Obl.	—	—	1. 4. u. 1. 10.	4½	102,25G
Eisenacher 4½ proz. Kammgarnspinnerei obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	1. 4. u. 1. 10.	4½	102,25G
F. Zimmermann & Co. M. 4 pr. H.-A.	—	—	1. 4. u. 1. 10.	4	101,50bzG
Grube Glückauf, 4½ proz. Oblig.	—	—	1. 1. u. 1. 7.	4½	100,50G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1. 4. u. 1. 10.	3½	95,25G
do. do. 4½ proz. do.	—	—	1. 1. u. 1. 7.	4½	103,50G
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1. 1. u. 1. 7.	4	100,75bz
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4 proz.	—	—	1. 4. u. 1. 10.	4	100,50G
Sächs.-Thür. Brk. V. 4 pr. Schuldv.	—	—	1. 1. u. 1. 7.	4	100,50G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1. 1. u. 1. 7.	4½	101,00G
Waldauer Braunkohlen 4 pr. do.	—	—	1. 4. u. 1. 10.	4	102,00G
do. do. Obl. v. 1902	—	—	1. 4. u. 1. 10.	4	101,00G
Wersch.-Weißenf. Br. 4 pr. Obl. 90	—	—	1. 4. u. 1. 10.	4	100,50bzG
do. do. do. do. 98	—	—	1. 1. u. 1. 7.	4	100,50bz
do. do. do. do. 02	—	—	1. 1. u. 1. 7.	4	100,50G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. 4 pr. Schuldv. unkündb. bis 1904	—	—	1. 1. u. 1. 7.	4	101,00bzG
Hallesche Bankvereins-Aktien	1903	8½	1. 1.	4	160,00bzG
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1903	2	1. 1.	4	57,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1903-04	12	1. 7.	4	222,00bzG
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	1903-04	12	1. 7.	4	250,00G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1902-03	12	1. 7.	4	190,00G
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. A.	1903-04	2½	1. 7.	4	62,00G
do. Vorzugs-Aktien	1903-04	5	1. 7.	4	100,00B
Eilenburger Kattun-Manuf.-Akt.	1903-04	5	1. 6.	4	99,00G
Feldschlößchen. Brauerei-Aktien	1903-04	0	1.10.	4	31,00B
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1903-04	10	1. 6.	4	133,00G
Halle-Hettst. E.-A., L.A.g. 3½ prz.	1903-04	3½	1. 4.	4	81,50G
Halleschе Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1903-04	5	1.10.	4	98,00B
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1903	9	1. 1.	4	377,00bzG
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1903	1	1. 4	4	111,00G
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1903	0	1. 1.	4	106,00G
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1903-04	9	1. 7.	4	162,50G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1903-04	8	1. 4.	4	145,00G
Kyffhäuser Hütte Aktien	1903	60	1. 1.	4	293,00G
Landsberg. Malzfabrik-Aktien	1903-04	10	1. 7.	4	— —
Naumburger Braunkohlen-Akt.	1902-03	10	1. 4.	4	185,00G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1903-04	5	1. 9.	4	110,00G
Nienburger Schloßmälzerei-Akt.	1903-04	5	1. 9.	4	96,00bzG
Riebecksche Montanwerke-Akt.	1903-04	12½	1. 4.	4	235,00G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1903	0	1. 1.	4	105,75G
do. Br.-St.-Pr.-A. I. Em.	1903	0	1. 1.	4	120,00B
do. do. II. do.	—	—	— —	—	— —
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1903-04	12	1. 4.	4	216,00G
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt.	1903	8	1. 1.	4	137,00G
Werschen-Weißenf. Braunk.-Akt.	1903-04	14	1. 4.	4	250,00G
Zeitzer Maschinenb.-A. (Schaede)	1902-03	7	1. 7.	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr.-A.	1902-03	9	1. 4.	4	165,40bz
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1903-04	15

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Akademische Freiheit.

Marburg, 2. März. Tausend Marburger Studenten brachten dem Rektor der Universität Prof. Korschelt eine Huldigung wegen seines mannhaften Auftretens für die akademische Freiheit.

Hannover, 2. März. Zum Studentenstreik in Hannover gibt der „L.-Z.", die schnelle Beilegung der Differenzen an der Hochschule in Hannover sei auf direktes Einwreisen des Kaisers zurückzuführen, der ungeweiertig zu erkennen gegeben hat, daß er eine schleunige Erledigung der unerquicklichen Angelegenheit in dem Sinne wünsche, wie sie nachher erfolgte.

Englisches Unterhaus.

London, 2. März. Das Unterhaus nahm den Adreßentwurf an.

Die Obstruktion der italienischen Eisenbahner.

Rom, 2. März. Die Obstruktion der Eisenbahnarbeiter ist in weiterem Abnehmen begriffen. Sämtliche Züge fahren nahezu fahrplanmäßig von Rom ab.

Eine Untersuchung gegen Tisza.

Budapest, 2. März. Ministerpräsident Tisza vollzieht täglich eine Anzahl skandalöser Auszeichnungen und Ordensverleihungen an frühere Freunde mit denen er Zuwendungen von Stimmen für seine Wahl bezahlt. In oppositionellen Kreisen wird die Frage erwogen, ob nicht anläßlich der vielen Ordensverleihungen schon vor dem 8. März eine Sitzung im Abgeordnetenhause stattfinden soll. Jedenfalls spricht man auch davon, daß bei dieser Gelegenheit eine parlamentarische Kommission mit der Aufgabe betraut werden soll, über diese Angelegenheit eine Untersuchung einzuleiten.

Spanisches Flottengesetz.

Madrid, 2. März. Der spanische Marineminister fordert in dem neuen, in Vorbereitung befindlichen Etat nicht nur 43 Millionen Ausgaben, das heißt etwa 10 Millionen mehr als bisher, sondern will auch einen Flottenbauplan vorlegen, der in dem Bau von acht Panzern von 14,000 Tons besteht. Das würde eine Summe von 336 Millionen erfordern. Dazu kämen dann noch 60 Millionen für Torpedo- und Unterseeboote. Das nötige Geld will er durch eine Anleihe aufbringen. Der Bau müßte in spanischen Arsenalen, z. B. in Ferrol, vor sich gehen, doch könnte er von einer ausländischen Gesellschaft eventuell ausgeführt werden.

Die schwedisch-norwegische Konsulatsfrage.

Christiania, 2. März. Der Kronprinzregent richtete ein Schreiben an den Präsidenten des Spezialkomitees des Storthing, Prebensen, in dem es heißt, er fühle das Bedürfnis, in diesen ernsten Tagen sein Herz zu öffnen, er tue dies in seiner Eigenschaft als Regent Norwegens. Der Kronprinz betont die großen Gefahren, welche daraus entstehen, daß jedes Volk seine eigenen Wege gehe, und fährt fort: Vereint haben wir gewiß Kraft und Gewicht im europäischen Staatenverbande; wie viel weniger aber wiegt das Wort Norwegens oder Schwedens getrennt. Mögen diese Völker, welche von der Natur selbst darauf angewiesen sind, fest aneinander zu halten, auch in Zukunft das tun. Mit tiefer Trauer sehe ich die Stellung, in welche wir gekommen sind, und die drohende Wendung, welche die Angelegenheit jetzt zu nehmen scheint. Der Kronprinzregent fordert die Mitglieder des Spezialkomitees auf, mit offenen Augen alle Konsequenzen ihrer Handlungsweise zu überlegen, und schließt: Gott gebe euch und uns allen die Weisheit, den Weg zu betreten, welcher zum wahren Wohle des Vaterlandes und des ganzen Nordens führt.

Die Unruhen in Rußland.

Die Arbeiterdelegierten.

Petersburg, 2. März. Die gestern stattgehabte Wählerversammlung zur Wahl der Arbeiterdelegierten in die Kommission unter Vorsitz des Senators Schidlowski beschloß, vor der Delegiertenwahl Schidlowski folgende Forderungen zu stellen: Alle ehl Abteilungen des seit dem 22. Januar geschlossenen russischen Arbeiterverbandes wieder zu eröffnen; die Arbeiterdeputierten sollen den anderen Kommissionsmitgliedern gleichberechtigt sein; die Kommissionssitzungen sollen öffentlich sein; die Berichte hierüber sollen ohne die Zensur zu passieren gedruckt werden; die persönliche Unantastbarkeit der Arbeiterdeputierten soll garantiert werden; alle seit dem 1. Januar festgenommenen Arbeiter sollen freigelassen werden; die Arbeitervertreter kleiner Betriebe sollen an der Kommission teilnehmen. Falls bis zum 3. d. M. mittags die Forderungen unerfüllt bleiben, werden keine Deputierten in die unter Vorsitz des Senators Schidlowski zusammentretende Kommission gewählt werden.

Maxim Gorki.

Petersburg, 2. März. Maxim Gorki wurde nach seiner definitiven Entlassung aus der Festungshaft direkt nach Riga transportiert, wo seine Freundin, die Schauspielerin Andrejewa, augenblicklich weilt. Gorki mußte sich schriftlich verpflichten, von dort unbedingt nach Petersburg zurückzukehren.

Die Straßenkämpfe in Baku.

Berlin, 2. März. Der „Vorwärts" meldet aus Baku: Der Straßenkampf begann Sonntag, den 19. Februar, mittags, doch verstärkte er sich besonders gegen Abend, so daß bereits Sonntag abend gegen 40 Tote auf dem Kampfplatze blieben. Montag vormittag begann der Kampf von neuem, doch erreichte er seinen Höhepunkt erst am Dienstag. Ein furchtbares Massaker begann. Jeder Tatare, der einem Armenier in den Weg lief, jeder Armenier, der einem Tataren in die Quere kam, wurde erbarmungslos niedergestoßen, erschossen, erstochen, erschlagen. Mit einer Wut ohne gleichen stürzten sich die Unglücklichen aufeinander. Jeder, der sich auf die Straße hinauswagte, war des Todes. Auf den Straßen standen mit Dolchen, Revolvern, Messern, Büchsen usw. bewaffnete Mengen, die keinem Pardon gaben. Von den flachen Dächern der Bakuer Häuser wurde aus Büchsen und Flinten auf die untenstehende Menge geschossen. Dienstag begann der Sieg, wenn man so sagen darf, sich den Tataren zuzuneigen. Die Armenier zogen den kürzeren. Die Häuser der reichen Armenier wurden von den Tataren überfallen und teilweise geplündert. Ein reicher armenischer Naphtha-Industrieller, J. D. Adamianz, ging so weit, daß er vom Dache seines Hauses gegen 60 Menschen eigenhändig niederschoß. Die Rache für diese Bluttat ließ nicht lange auf sich warten. Die Tataren, blind vor Wut, belpreugten sein Haus mit Petroleum, zündeten es an und begruben diesen Mann in den Flammen mit somt seiner unglücklichen Familie. Eine Menge von verkohlten Leichnamen wurden später in den Kellern seines Hauses unter Schutt und Trümmern ausgefunden. Am nächsten Tage hörte das Schlachten allmählich auf und Mittwoch nachmittag war der Kampf zu Ende.

*

Petersburg, 2. März. Zum Kommandierenden des Moskauer Militärbezirks ist General Malachow ernannt worden.

Der Krieg in Ostasien.

Die neue Schlacht.

Sachetun, 2. März. Im Zentrum und auf dem rechten Flügel der Russen war in vergangener Nacht alles ruhig. Auf dem russischen linken Flügel wogte ein hartnäckiger Kampf. Die japanischen Angriffe auf die Orte Kudjasa und Nanschanpu, sowie den Gontulin-Paß und in der Nähe von Ubenupuso wurden größtenteils zurückgeschlagen. Seit heute früh beschießen die Japaner die ganze Gegend um den Putilow-Hügel. Auf dem rechten Flügel der Russen herrscht lebhaftes Geschützfeuer.

Die Beamtenwillkür in Rußland.

Petersburg, 2 März. Auf der sibirischen Bahn sind, dem „Tag" zufolge, wieder einmal Betrügereien aufgedeckt, die höhere Bahnbeamte verübten. Die Betreffenden sollen Privatfrachten als Gewehrsendungen deklariert und das Frachtgeld in ihre Taschen gesteckt haben. Die Waggons wurden je nach Laune bald zu 50 Rubel, bald zu 400 Rubel pro Stück vermietet. Dabei wurde das Kriegsmaterial einfach in Schuppen geworfen, wenn keine Waggons frei waren.

Gotha, 2. März. Der gemeinschaftliche Landtag hat das Beamtenbesoldungsgesetz wegen der ungünstigen Finanzlage vorläufig zurückgestellt.

Königsberg, 2. März. Die Revisionsverhandlung des Königsberger Prozesses findet am 3. Mai vor dem Reichsgericht in Leipzig statt.

Oldenburg, 2. März. Der neue Prozeß Ruhstrat-Biermann ist auf den 3. April angesetzt.

Essen a. d. Ruhr, 2. März. Die Sozialdemokratie in Gemeinschaft mit dem alten Bergarbeiterverband entfalten eine überaus rührige Agitation; sie will ein Flugblatt in 500,000 Auflage im Ruhrkohlengebiet verteilen und Versammlungen mit der Tagesordnung einberufen: „Der Kampf der Bergarbeiter und dessen Folgen für die politische und gewerkschaftliche Arbeiterbewegung." Als Referenten werden eine große Anzahl sozialdemokratischer Reichstagsabgeordneter herbeigezogen.

Straßburg, 2. März. Im November hatte der Jagdhüter Ulm aus Geispolsheim eine Begegnung mit Wilderern, von denen er sich bedroht glaubte. Er schoß in die Gruppe hinein, tötete zwei und verletzte drei mehr oder weniger schwer. Das Schwurgericht sprach ihn frei.

Rom, 2. März. Der Prozeß gegen den Leutnant Modugno, der wegen Ermordung seiner Frau angeklagt ist, beginnt in Perugia am 18. ds. Mts. Der Prozeß gewinnt dem „Tag" zufolge ein internationales Interesse dadurch, daß er zahlreiche von Modugno und anderen Italienern in China begangene Räubereien ans Tageslicht bringen wird. Modugno soll als reicher Mann aus dem Chinafeldzug heimgekehrt sein.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38). 1. März.

Aufgeboten: Maurer Paul Brenner u. Martha Jahns (Gr. Brunnenstr. 26 u. Richard Wagnerstr. 37). Schlosser Paul Rögler u. Frieda Trautchel (Leipzigerstr. 42 u. Seebenerstr. 10).

Geboren: Bauarbeiter Albert Gebhardt S., Kurt (Reilstr. 27c). Zimmermann August Jänicke T., Lutie (Schleiweg 8). Arbeiter Otto Büchner T., Erna (Richard Wagnerstr. 16). Schneidermstr. Artur Langer T., Ilse (Geiststr. 33). Chemiker Dr. phil. Simon Gärtner T., Ruth (Dessauerstr. 5b) Rentier Wolfgang Herdrich S., Joachim (Gütchenstr. 4). Hilfsheizer Wilhelm Richter S., Otto (Leipzigstr. 5). Hausdiener Karl Kloppe T., Lucie (Fichtenstraße 9). Dem geprüf. Lokomotivheizer Hermann Rühle T., Ella (Uhlandstr. 4a).

Gestorben: Witwe Mathilde Hörold geb. König, 79 J. (Oppmannstr. 5). Ingenieurs Hermann Stein Ehefrau, Franziska geb. Jacobs, 24 J. (Ludwig Wachterstr. 4). Witwe Sidonie Mistlitz geb. Volat aus Weißenfels, 66 J. (Diakonissenhaus). Witwe Johanne Walther geb. Götze, 70 J. (Steinauerstr. 16).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2). 1. März.

Aufgeboten: Metallgießereibesitzer Oskar Oehlmann u. Margarete Krause (Magdeburg u. Dryandenstr. 28). Arbeiter Gustav Beser u. Emma Helmert (Kopfenstr. 13). Kesselschmied Paul Weißmann u. Hedwig Schmidt (Ankerstr. 12 u. Liebenauerstraße 160). Kaufmann Albert Fritsche und Martha Clemens (Fischerplan 1 u. Blücherstr. 2).

Geboren: Buchdrucker Vollbrecht Schmidt S., Hans (Schweinickestr. 26). Tischler Otto Fahsold T., Hildegard (Merseburgerstr. 164). Bahnarb. Friedrich Lehmann S., Paul (Thomasiusstr. 36). Leutnant Fritz Jaeckel T., Lore (Günstraße 5/6).

Gestorben: Kofferträger Hermann Steuer, 57 J. (Klinik). Arbeiter Karl Meinicke, 57 J. (Elisabeth-Krankenhaus). Fuhrführer August Wegerich, 53 J. (Klinik). Berta Schubert, 21 J. (Elisabeth-Krankenhaus). Witwe Henriette Döring geb. Müller, 66 J. (Steinbergstr. 24). Oberpostassistentin Hermann Brink S. Hermann, 9 J. (Wörmlitzerstr. 12).

Auswärtige Aufgebote.

Friseur Richard Seifarth und Marie Petzold (Halle und Kayna). Buchhalter Franz Hagedorn und Elsbeth Hintz (Halle und Meuselwitz). Chemiker Dr phil. Theodor Wallis und Anna Pannecke (Halle und Sudenrode). Schlosser Paul Venkert und Emma Döbler (Halle und Schkortleben). Fleischermeister Karl Pätz und Marie Schrader (Lilly und Ellsdorf).

Der unterm 20 Februar 1900 gegen den Uhrmachergehilfen **Fritz Vollinger** aus Herkeim (Schweiz) erlassene Steckbrief ist erledigt. — 3 J 171/00.

Halle a. S., den 25 Februar 1905.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Das auf dem Nordfriedhof belegene Quartier K. in welchem erwachsene Personen vom Februar 1881 bis Mai 1882 sowie das Quartier k, in welchem Kinder in der Zeit vom August 1879 bis Juli 1885 beerdigt wurden, gelangt vom Mitte April d. Js. ab zur Wiederbelegung.

Die betreffenden Angehörigen, welche fortdauernd die Grabpflege ausgeübt haben, ersuchen wir, etwaige Anträge auf Erhaltung von Reihengräbern für eine weitere Begräbnisperiode bis zum 1. April 1905 unter genauer Angabe der Nummer und Reihe schriftlich an uns einzureichen.

Später eingehende Anträge finden keine Berücksichtigung.

Halle a. S., den 18. Februar 1905.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischen Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizei-Verwaltung unter Aufhebung der entgegenstehenden früheren Festsetzungen für den östlichen Teil der **Gommerasse ein neuer Fluchtlinienplan** festgesetzt worden, durch welchen insbesondere die Weiterführung der genannten Straße durch das Gräbliche Fabrikgrundstück bis zur Taubenstraße wieder in Wegfall kommt.

Gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Plan in der Magistrats-Registratur A, Rathausstraße 1. I, Zimmer 78, zur Einsicht ausliegt und daß Einwendungen gegen denselben innerhalb einer präklusivischen Frist von 4 Wochen bei dem unterzeichneten Magistrate anzubringen sind.

Halle a. S., den 1. März 1905.

Der Magistrat.

Staude.

Bekanntmachung.

Durch die diesseitige Bekanntmachung vom 13. Juli 1904 hat (auf Grund der §§ 8 Abs. 2, 9 Abs. 3 und 17 des Gesetzes vom 30. März 1903, R.-G.-Bl. 113) die Unterzeichnete als untere Verwaltungsbehörde nachgelassen, daß die Verwendung von über 12 Jahre alten eigenen und fremden Kindern mit dem Austragen von Waren und sonstigen Botengängen vor dem Vormittags-Unterricht nur noch bis zum 31. März 1905, und zwar nur von 6½—7 Uhr morgens, stattfindet.

Diese Ausnahme ist nur zugelassen worden, um die Eingewöhnung in die neuen Vorschriften zu erleichtern und den betr. Gewerbetreibenden — namentlich den Bäckern und Händlern mit Backwaren — Zeit zu lassen, für die Kinder Ersatz zu schaffen.

Sie wird daher auch auf keinen Fall über den 31. nächsten Monats hinaus verlängert werden.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß sich jedermann, welcher fremde Kinder mit dem Austragen von Waren und sonstigen Botengängen oder eigene Kinder für Dritte mit dem Austragen von Zeitungen, Milch und Backwaren nach dem 31. März 1905 vor Beendigung des Vormittagsunterrichts beschäftigt, der Bestrafung mit Geld bis zu 2000 Mark, ev. mit Gefängnis bis zu 6 Monaten aussetzt.

Halle a. S., den 25. Februar 1905.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Bedarf an **Chemikalien und Materialien** für die städtische Desinfektions-Anstalt während des Rechnungsjahres 1905 soll im Wege des Wettbewerbes vergeben werden.

Er beträgt voraussichtlich:

1000 kg flüssiges 40% Formalin,
700 „ Ammoniak,
600 „ Brennspiritus,
20 „ Wollwattelsäden,
4000 Stück Sublimatpastillen.

Die Lieferungsbedingungen liegen während der Dienststunden im Zimmer Nr. 53 des Polizeigebäudes, Rathausstraße 19, aus, sie müssen vor Abgabe der Angebote unterschrieben werden.

Bewerber um die Lieferung wollen ihre Angebote **bis zum 15. März**, abends 6 Uhr versiegelt und mit der Aufschrift: **„Angebot auf Lieferung von Desinfektionsmitteln"** an derselben Dienststelle abgeben.

Halle a/S., den 22. Februar 1905.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Behufs Umlegung eines Gas- und Wasserrohres wird **die Kl. Märkerstraße** vom 2. März ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr **gesperrt.**

Halle a. S., den 28. Februar 1905.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die beim städtischen Elektrizitätswerke im Rechnungsjahre 1. April 1905/06 vorkommenden Erd- und Pflasterarbeiten sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Dienstag den 7. März 1905, vormittags 11 Uhr,

in unserem Geschäftszimmer, Holzplatz 8, wo auch die Bedingungen und Verdingungsanschläge in Empfang genommen werden können, einzureichen.

Halle a. S., den 27. Februar 1905.

Die Verwaltung des städtischen Elektrizitätswerkes.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 748, betreffend die Firma: **Otto Prinz** in Halle a. S., ist heute eingetragen: Inhaber des Geschäfts ist der Fabrikant **Theodor Ferdinand Mertens** in Halle a. S. Die Firma lautet jetzt: **Otto Prinz Nachf.**

Halle a. S., den 23. Februar 1905.

Königl. Amtsgericht, Abteilung 19.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 715, betreffend die Firma: **Robert Plötz** in Halle a. S., ist heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Halle a/S., den 24. Februar 1905.

Königliches Amtsgericht, Abtl. 19.

Durch Urteil des Herzoglichen Schöffengerichts zu Bernburg vom 14. Februar 1905 ist der Bierverleger **Johann Karczewski** in **Bernburg** wegen Vergehens gegen § 10 des Reichsgesetzes vom 14. Mai 1879 (Fälschung von Nienendonia) zu einer Geldstrafe von 400 Mk., im Falle der Uneinziehbarkeit zu 100 Tagen Gefängnis verurteilt worden.

Karczewski hat den verfälschten Honig in verschiedenen Ortschaften von Haus zu Haus feilbieten lassen.

Bernburg, den 23. Febr. 1905.

Herzogliches Amtsgericht.

In das Handelsregister A. ist heute bei der offenen Handelsgesellschaft **„Braunkohlenrube und Dampfsägeclei Antonie bei Bitterfeld, Cahn, Ahlfeld & Comp."** eingetragen: Kaufmann **Siegmund Nelke** ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Bankier **Joseph Ahlfeld** ist gestorben; an seine Stelle sind seine Erben getreten, nämlich: Ehefrau des Rentiers **Adolf Bambera, Pauline** geb. **Ahlfeld**, Berlin, **August Ahlfeld**, Kaufmann, Barmen, Ehefrau des Kaufmanns **Siegmund Simon Reike**, Anna geb. **Ahlfeld**, Leipzig, Ehefrau des Kaufmanns **Levy, Luise** geb. **Ahlfeld**, Hamburg, Witwe des Rentiers **Albert Heine, Berta** geb. **Ahlfeld**, Bernburg, **Anna Oppenheimer, Ernst Oppenheimer**, Charlottenburg, Ehefrau des Kaufmanns **Bernhard Rosenthal, Emilie** geb. **Ahlfeld**, Dessau, Ehefrau des Bankiers **Julius Kann, Karoline** geb. **Ahlfeld**, Potsdam, Ehefrau des Kaufmanns **Siegfried Burgheim, Therese** geb. **Ahlfeld**, Berlin, **Marie Ahlfeld**, Bernburg, **Bernhard Ahlfeld**, Ingenieur, Cairo. Dieselben sind von der Vertretung ausgeschlossen. Die Prokura des **Friedrich Söllinger** ist erloschen. Dem Grubenvorstandsmitglied **Friedrich Müller**, Grube Antonie bei Bitterfeld, ist Prokura erteilt.

Bitterfeld, 25. Februar 1905.

Amtsgericht.

Ein seit 20 J. besteh., in sehr lebh. Lage Leipzigs lieg. **Zigarrengeschäft** inf. an verf. Jährl. Miete 500 ℳ mit kl. Wohn. Umsatz 8000 ℳ. Zur Uebern. ca. 3000 ℳ erf. Off. u. **H. 819** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Fabriks-Grundstück

in Merseburg, mit Toreinfahrt, Wohn-, Seiten- und sehr großem massiven Hintergebäude, ist auch zu klein geworden, für 33,000 ℳ **zu verkaufen.** Zinsen werden fast durch Verm. des Vorderhauses aufgebracht, während sich die anderen Gebäude zu Fabrikations-, Werkstätte- oder sehr großen Niederlage-Räumen eignen. Gas, elektrische Kraft und Licht, sowie Wasserleitung im Grundstück und im Betriebe.

Gefl. Offerten unter **5927 K.** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050302046/fragment/page=0003

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 3 März 1905 vormittags 11 Uhr an in Borks Restaurant, Kurzegasse 1 hier:
1 Klavier, 6 Sofas, 4 Vertikos, 2 Kronleuchter, 4 Schreibtische, 3 Kleiderschränke, 4 Waschtische mit Marmorplatten, 11 verschiedene Tische, 2 Spiegel mit Tischchen, 1 Plüschgarnitur, 2 gr. Wandbretter, 1 Teppich, 2 Spiegel, 2 Wanduhren, 2 Fahrräder, 2 gr. Warenregale, 1 Ladentisch, 1 gr. eich. Schaukasten, 1 Postkartenständer, 2 Schaukelstühle, 1 Gasmotor, 20 Ltr. Stangeneisen, 1 landwirtsch. Dachwuchline u. v. a. S. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Pietzner,
Gerichtsvollzieher, Landsbergerstr. 8.

Zu
Fabrik-Anlagen, Eisengeschäften etc.
vorzüglich geeignet ist ein ca. 7000 qm großes Grundstück mit Gleisanschluß, Hof, Fabrikgebäuden, vollständigem Inventar, sowie 2 Morgen schöner Garten, früher Zöllnersche Oel- und Fettwarenfabrik, Turmstr. 117, mitten im Fabrikviertel gelegen, preiswert bei 15,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Näh. b. Besitzer Rentier **Könnecke**, Halle, Martinsberg 13. 8—10, 3—5.

Suche Gut, Gasthof oder anderes Objekt
zu kaufen. Offerten unter **D. C. 88** „**Invalidendank**" **Leipzig.**

Grundstück,
passend für Rohschlächter oder andere Professionisten, mit gr. Hof u. Garten, in kleiner Stadt bei Leipzig, billig bei geringer Anzahlung **zu verkaufen.**
Offerten unter **A. B. 19** postlagernd **Leipzig-Lindenau.**

In einer Tür. Residenzstadt ist sof. ein an bester Lage befindl.
Gasthof
mit 14 Fremdenzimmern m. 28 Betten, gr. Restaurationsgarten und Stallung für Ausspanne, sof. mit 5000 Mk. Anzahlung zu verk. Umsatz ca. 500 hl. Logis 2500 Mk.
Offerten erbeten sub **W. G. 131** an **Rudolf Mosse, Erfurt.**

Achtung! — Fuhrgeschäft!
Ein seit 20 Jahren in einem Leipziger Vorort rentabel betriebenes Last-Fuhrgeschäft, mit 19 Pferden, komplet. Geschirren, 16 verschiedenen Wagen (Last-, Roll-, Loren-, Stockwagen usw.) und Zubehör, ist wegen Krankheit des jetzigen Eigentümers sofort zu verkaufen.
Reflektanten erhalten nähere Auskunft bei
Rechtsanwalt **Waldheim**
in Leipzig, Mittelstraße 10. II.

Kolonialwarengeschäft
mit moderner Kaffee-Röstanlage u. Schmapsdestillation Th. Schurzholzstadt. **40 Jahre in der Familie, gute, treue Kundschaft, isl. mit 10,000 Mark Umz. zu verk. Preis 40,000 Mark.** Haus bringt noch Miete ein. Selbstreel. erfahren Näheres unter **Chiffre S. W. K. 40** durch **Rudolf Mosse, Erfurt.**

Geld
in jeder Höhe und für jedermann ev. ohne Bürgschaft. Rückmarke **Carl Max Rudolph, Cassel.**

Wer Teilhaber sucht od. sich beteil. will wer irgend ein Geschäft od. Grundstück kaufen oder verk. will, wert. schnell. Zuspend. d. Deutschen Finanz-Zeitung, Leipzig 2.

Die Volksküchen
befinden sich i. **Brunosstraße 31** u. **Breitestraße 33,**
1 ganze Portion zu 25 Pfg.
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille**, Geiststr. 68, bei Herrn **Flade**, Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth**, Leipzigerstr. 80. Nähe des Leipziger Turmes.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Die Ueberschriftzeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

C. Gieseguth,
Handelslehranstalt, Halle, Sternstraße 5a. Allbewährte vollständ. Ausbildung für das Kontor. Engelsunterricht für kaufm., landw. und gewerbl. Buchführung, Korrespondenz, Stenographie, Schönschrift, Sprachen, Schreibmaschine rc. Prospekte. Beginn täglich. Stellennachweis. Pension. Herren- und Damen-Abteilung.

Englischer Sprachunterricht
wird nach der Methode Berlitz erteilt. Mich Flight, Königstraße 1, Eingang Kurzegasse.

Französin.
Melle. Jacquier, Jägerplatz 7, pt., erteilt französ. Unterricht.

Offene Stellen.

Männliche.

Offertbriefen,
die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man
nie Originalzeugnisse
oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Aufraggeber der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Herren und Damen
aller Stände haben Gelegenheit, sich allerorts höchst lohnenden Nebenverdienst zu verschaffen durch Vertretung, schriftliche Arbeiten, Handarbeit, Adressennachweis rc. Näheres **Erwerbs-Agentur Burgfarrnbach** (Bayern). z

Für mein Kolonialwa-
Geschäft suche zum 1. April event. früher einen jüngeren Kommis. Nur schriftl. Offerten erbeten. **Albert Grimm.**

Mehrere tüchtige Schlosser
für Hochbau nach Oberheldrungen gesucht von Monteur **Castell.** c

Jüngeren Schmiedegesellen
sucht sof. **Franz Kunze**, Schmiedemeister, Saubach. c

Ein tüchtiger Stellmacher-
geselle wird sofort gesucht von **August Seipelsdandt**, Stellmachermeister, Frankenhausen a/Kyffh.

Malergehilfen
stellt ein H. Uhlig, Altstedt, S.-W.

Zum Wiederanfahn
der Zuckerfabrik in Aschersleben werden tüchtige Maurer und Arbeiter gesucht. Meldungen von Montag ab auf dem Bauplatz beim Polier. **W. Wilfenack**, Maurermeister, Leopoldshall.

Für tüchtigen
verheirateten Bäcker mit kleinem Kapital bietet sich Gelegenheit, angenehme Existenz zu erlangen. Antritt 1. April 1905. Meldungen zu richten an **G. Wappler**, Mühle Geiselröhlitz bei Neumark-Bedra, Bez. Halle.

Gesucht werden:
5 Schachtmeister, Holmeister, Aufseher, Ziegelmeister, Ziegelei-arbeiter, Oberschweizer m. Gehilf., Kutscher, Gärtner, Diener, Polizist, Bote, Schafer, Müller, Büffelleder, Ober-Kellner, Kellner, Wirtsch.-Assistent, Kontor-ist, Wärter, Wärterinnen usw. **D. Steinen-Bote**, Leipzig, Brüderstr. 43. **H. Miehe.** (Rückporto.) z

Rittergut am Vorharz
sucht energischen, fleißigen Leuteaufseher, möglichst ohne oder mit erwachsenen Kindern. Meldungen mit Zeugnisabschriften unter **T. 0465** an die Exped. c

Arbeiterfamilien
erhalten kostenfrei 1. April sehr gute Stellen durch **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 8. NB. Kommenden Sonntag früh 8 Uhr sind Herren in meinem Bureau, um Leute anzunehmen.

2 ledige Kutscher
aufs Land, Rittergut und eine Dampfmühle. Lohn 100 Tlr. Anfang. Antritt sofort. Tüchr. Schweizer-Agentur, **Julius Scholz**, Stellenvermittler, Eckartsberga. Mitglied des Bundes der Landwirte. z

Einen unverheir., tätigen
Holmeister sucht zum baldigen Antritt **Domäne Breitungen** bei Roßla a/H. c

Tüchtiger, solider
herrschaftlicher Aufseher bei gutem Lohne gesucht, der auch in der Expedition mit tätig sein muß. Näheres **Ankerstraße 3.**

Herrschaftl. led. Kutscher,
Gärtner, Pferdeknechte, Tagelöhner-Familien, Futterburschen, Schäfer finden Stellung. **Friedrich Grohe**, Stellenvermittler, Leipzigerstraße 81, I.

Jüngerer led. Kutscher,
der sich allen landwirtschaftlichen Arbeiten mit unterzieht, wird auf ein Rittergut gesucht. Offerten mit Lohnansprüchen unter **Z. 0468** an die Expedition.

Verheir. Pferdeknecht
erhält 1. April kostenfrei Stelle. Beziehe sind: 12 Mark wöchentlich, freie Wohnung, 3/4 Morgen Kartoffelland und 20 Ruten Grünfutter. Die Frau muß 5 Tage in der Woche mit zur Arbeit gehen und erhält 1 Mark Tagelohn. Bei guter Führung erhält der Mann noch 26 Mark Prämie am Jahresschluß. **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 8. NB. Betreffender Herr ist kommenden Sonntag früh 8 Uhr in meinem Bureau.

Verheir. Pferdeknecht
1. April gesucht. **Rammel**, Nietleben.

Suche zum 1. April
einen verheirateten Knecht, dessen Frau mit arbeitet. Zu sofort einen ledigen Knecht, 80 Taler Lohn. **Reuter**, Kötten. c

Für Mühlenbesitzer
suche einen ledigen Pferdekneht bei 100 Taler Jahreslohn, freier Station und wöchentlich 1 Mark Schmiergeld; falls selbiger sich zum Mehlfahren eignet, steht er sich auf ca. 700 Mark jährlich. Vermittlung ist kostenfrei. **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 8. Nur ordentliche, richtige Pferdeknechte mit guten Zeugnissen wollen sich melden.

Ein verh. Ochsenfütterer
bei hohem Lohn zu sofort oder 1. April gesucht. **Raudohr**, Neehausen. c

Knechte, Burschen, Mädchen
für Stadt und Land erhalten kostenfrei gute Stellen. **Louise Bärwinkel**, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9

Per 1. April
sucht einen jungen, kräftigen Menschen als Hausbursche bei gutem Lohn **Friedrich Boetzger**, Eckartsberga, Mineralwasserfabrik, Weinhandlung. c

Einige Schüler (Lehrlinge)
können Ostern unter den günstigsten Bedingungen noch eingestellt werden. **H. Kramnich**, Stadtmusikdir., Ermsleben a/Harz. z

Goldschmiedelehrling
findet unter günstigen Bedingungen bei guter Ausbildung angenehme Lehrstelle bei **Wilhelm Pitt**, Juwelier, Jena. z

Einen Lehrling
sucht **Otto Brandt**, Sattlermeister, Schönnewitz. c

Einen Lehrling
sucht unter günstigen Bedingungen **Otto Schaller**, Sangerhausen, Bäckerei und Konditorei. c

Weibliche.

Stellenvermittlung
für Direktricen, Verkäuferinnen, Kontoristinnen und Lehrmädchen wochentäglich von 12—3 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder. **Kaufm. Verein für weibl. Angestellte**, Geiststraße 21, II.

Tüchtige Verkäuferin,
welche in der Posamenten- und Wollwarenbranche tätig gewesen ist und größere Schaufenster dekorieren kann, zum 1. April gesucht. **Friedrich Meyer**, Weimar.

Verkäuferin
für Woll- und Weißwaren gesucht. Offerten unter **C. 1814** an die Expedition.

Tücht. selbständ. Plätterin
in angenehme Stelle sofort gesucht. **Wiener Wäsch- u. Plätte-Anstalt**, Naumburg a/S., Holzmarkt 7. c

Für mein
Mannfaktur-, Kurzwaren- und Posamenten-Geschäft suche ich per sofort oder 1. April ein junges Mädchen aus achtbarer Familie als Lernende. Station im Hause. Offerten mit Bild erbeten **H. A. Otto Herrmann**, Weida, S.-W.

Oekonomiewirtschafterin,
Kochmamsells, Stützen, Kindergärtnerinnen werden gesucht und nachgewiesen durch **Pauline Fleckinger**, Stellenvermittlerin, Neumühlenser 3, Straße nahe am Markt.

Gesucht.
Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen, Mädchen für Küche und Handarbeit erhalten in hochherrschaftl. sowie in bürgerlichen Häusern gute Stellen durch **Pauline Fleckinger**, Stellenvermittlerin, Neumühlenser 3, Straße nahe am Markt.

Zum sofortigen Antritt
wird eine saubere und selbständige Mamsell unter Angabe der Gehaltsansprüche gesucht. **Rud. Rötscher**, Wennungen bei Corsdorf. c

Suche Mamsells
für Rittergüter bei 300 bis 500 Mark Gehalt in vorzügliche Stellungen. **Frau Anna Fleckinger**, Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Köchin,
die auch Hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn zum 1. April gesucht von Frau Rechtsanwalt **Herold**, Wettiner 19, I.

Köchin
für die Sommermonate in mein größeres Pensionshaus gesucht. **Pension Waldhütte**, Bad Tabarz.

Zum 1. April
suche ich eine Stütze, im Haushalt erfahren und liebevoll zu Kindern, Frau **Flora Brösel**, Blücherstraße 12. I.

Besseres Mädchen,
das kochen kann, wird für einzelne Dame nach Berlin gesucht. Näheres Mainstraße 5, Schelbe.

Tücht. sauberes Mädchen,
welches sich keiner Arbeit scheut, für 1. April nach Erfurt gesucht. Lohn 150 Mk. Mit Buch zu meld. **Lindenstr. 13, II.**

Einzelne Leute
suchen 1. April ein tüchtiges Mädchen durch Frau **Anna Fleckinger**, Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Suche per 1. April
bei gutem Lohn anständ. junges Mädchen für Küche und Haus. Frau **Clara Weber**, Gr. Steinstraße 46.

Suche zum 1. April
ein älteres Mädchen für Küche und Haus und ein Hausmädchen, welches servieren und nähen kann. **Frau Justizrat Föhring**, Weidenplan 13, part.

Für unser Haus
suchen wir ein nicht zu junges Fräulein, das im Nähen u. Plätten erfahren ist. **Marthahaus.**

Zum sofortigen Antritt
ein solides, sauberes Mädchen für Küche und Haus gesucht **Bismarckstraße 4. II.**

Suche per 1. April
ordentliches, sauberes Mädchen für Küche und Haus **Riebeckplatz 3, II.** Eingang Landwehrstraße.

Ein älteres, zuverlässiges,
sauberes Mädchen zum 1. April gesucht. **Frau Leupold**, Blücherstraße 12, part.

Braves, fleißiges Mädchen
zum 1. April gesucht **Kirchnerstraße 8. I**, links.

Junges
sauberes Mädchen per 1. April gesucht. **Bürckners Obsthandlung.** Alter Markt 38.

Gesucht zum 1. April
ein Dienstmädchen, (2 Kinder), mit nur guten Zeugnissen. **Frau Keller**, Händelstraße 35, I.

Tüchtiges Dienstmädchen
1. April ges. **Merseburgerstr. 25.**

Eine t. unabh. Aufwart.
für den ganzen Tag gesucht. „**Schultheiß**", Merseburgerstr. 10.

Stellen-Gesuche

Männliche.

Bautechniker,
Absolvent Königl. Schule, sucht 1. April Stellung. Offerten unter **D. 1815** an die Expedition.

Tüchtiger Maurer,
im Baufach gut erfahren, sucht Stelle als Polier hier oder auswärts. Offerten unter **Ll. 197** an die Exped.

Für einen jungen
strebsamen Mann mit Einjähr.-Zeugnis wird in einem größeren kaufmännischen Geschäfte Lehrlingsstelle gesucht. Gef. Offerten unter **F. 1817** an die Exped. erbeten.

Für einen jungen Mann
aus guter Familie wird für Ostern bei einem tüchtigen Schlossermeister Lehrlingsstelle bei freier Station gesucht. Gef. Offerten unter **E. 1816** an die Exped. erbeten.

Weibliche.

Köchin für Privatklinik,
Stubenmädchen, das nähen kann, viele bessere Mädchen sucht **Emilie Fischmann**, Stellenvermittlerin, Dachrieftraße 3.

Junges Fräulein
(Beamtentochter), welches Kochen, Schneidern und Putz erlernt hat und in häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Familienanschluß erwünscht. Offerten erbitte unter **L. H., Eisleben**, Hallesche Str. 49

Aelteres Mädchen,
im Kochen, Einmachen usw. erfahren, mit langjähr. gut. Zeugn., sucht zum 1. April Stellung als Köchin oder Wirtschafterin. Off. mit Gehaltsangabe an Frl. **Kühn**, Dessau, Steinstraße 64. erbeten.

Anständ. junges Mädchen
sucht Dienst. Zu erfragen Leipzigerstraße 94, **Schönwälder.**

Hausmagd
sucht Stelle aufs Land. **Louise Bärwinkel**, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Lagerkeller Albrechtstraße 24.

Wohnungen.

Bismarckstraße 29, II,
6 Zimmer, Küche, Bad und reichl. Zubehör, vollständig renoviert, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst bei **Schellbach.**

Robert Franzstraße 1a
herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Balkon, Zubehör, freie, sonnige Lage, Marktnähe, 705 ℳ. 1. April zu vermieten. Näheres Zigarrengeschäft.

Magdeburgerstraße 59,
II. Etage, 4 Stuben, Entree, Kammer, Zubehör, 590 Mk., zu verm.

Albert Dehnestr. 1, Neubau,
Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Dampfheizung, 1.4. 1905 zu vermieten.

Fürstenstr. 9, p. 430 M. 1.4.

Mittelstraße 6
3 Stuben, Kam., Küche u. Zub., auch f. Bureau geeignet, zu verm.

Freundl. Wohnung,
265 ℳ. 1. April zu vermieten **Ludwigstraße 49.**

Mehrere kleine Wohnungen
zu vermieten **Kl. Ulrichstraße 51.** Näheres beim Hausmann daselbst.

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.
Unter dieser Rubrik werden auch einzelnige Zimmer aufgenommen.

Elegant möbliertes Zimmer
sofort oder später zu vermieten **Landwehrstr. 2, III,** a. Riebeckplatz.

Mietgesuche.

Wohnungen.

Lehrerin sucht b. 1. April
3 Zimmer, Küche und Zubehör, Off. mit Preis u. **Kk. 196** an die Exped.

Möblierte Wohnungen.

Alleinstehend., älterer Herr,
zeitweise in Halle beschäftigt, sucht in besserem Hause angenehm angenehmes Privat-Logis. Offerten mit Preis unter **W. 0968** an die Exped. z

Geldverkehr.

75,000 Mark
auf kleinere Hypotheken auszuleihen. Offerten unter **Jl. 195** an die Exped. erbeten.

15- und 40,000 Mark
auszuleihen. **Carl Kleeberg**, Hardenbergstraße 39.

31,000 Mark
zur I. Hypothek für Grundstück in Merseburg gesucht. Brandkasse 32,000 ℳ. Werttaxe 60,000 ℳ. Off. unter **5929 M.** an die Exped.

6000 Mark
II. Hypothek, innerhalb der Brandkasse, 1. Juli gesucht. Offerten unter **G. 1818** an die Exped.

Grundstücke.

Vorteilhaftes Weizengut
von 300 Morgen in Mecklenburg an der pommerschen Grenze, große Erträge, 10,000 Mark Ueberschuß, durch mich preiswert zu verkaufen. **Th. Aeffcke**, Attorney-Stettin, gerichtlich vereideter landwirtschaftlicher Sachverständiger.

Schönes Grundstück,
mit gutem Geschäft (Mühlen- und Landesprodukte), an Hauptstraße von Halle, gut verzinslich, altershalber zu verkaufen. Passend für jungen Landwirt oder Müller. Anzahlung 12—15,000 ℳ. Offerten unter **A. 1812** an die Exped.

Ein in Merseburg
belegenes, gut verzinsl. Eckgrundstück, welches sich zu Geschäftszwecken eignet, veränderungshalber billig zu verkaufen. Fester Preis 12,000 Mark. Gef. Offerten sub **W. 0467** bis 6. d. Mts. an die Expedition erbeten.

Für Konditoren!
Mein in bester Lage von Halle neuerbautes Grundstück am Haupteingange des Zoolog. Gartens (Ecke Reil- und Tiergartenstraße), in welchem Konditorei und Café eingerichtet ist, will ich sofort verkaufen. Näheres daselbst oder bei **Karl Hennig**, Angerweg 7.

Eine aufgehende Bäckerei
in kleiner Stadt Thüringens, schönste Lage, ist sofort zu verkaufen. Offerten unter **V. 0466** an die Expedition.

Sattlerei
sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme genügen 1500 ℳ. Offerten unter **B. k. 8467** an **Rudolf Mosse**, Halle.

Kolonialwaren-Handlung,
altes Geschäft, an guter Lage sächs. Gemüsedorfes, zu verpachten oder auch zu verkaufen. Der Umsatz ist ansehnlich und gewinnbringend. Es sind bei Pachtung Mark 5000, bei Kauf Mark 20000 erforderlich. Näh. unter **5932 P.** an die Exped. d. Ztg.

Gasthofsverkauf.
Wegen sehr frequenten Dorfgasthof, welcher direkt an der Hauptverkehrsstraße und 5 Minuten von Bahnhof liegt, ca. 300 hl Bierumsatz, will ich bei 3—4000 Mark Anzahlung verkaufen. Gefl. Offerten unter **A. 0469** an die Exped. erbeten. c

Restauration
in Eisleben unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Uebernahme sofort oder später zu vermieten **Königstraße 54—60**, Einfahrt **Raffineriestraße.**

Besseres Restaurant
in vorzüglicher Lage Aschersleben soll krankheitshalber verkauft werden. Vierunnfall 200 Hektoliter. Nebenumsatz 1000 Mark. Preis 45,000 Mark, Anzahlung gering und nach Vereinbarung. Gefl. Offerten sub **St. 25** an **Paul Reinemund**, Annoncen-Expedition, Aschersleben.

Fleischerei
zu kaufen gesucht. Offerten unter **B. 1813** an die Exped.

Suche Landbäckerei
zu pachten, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. **Wilhelm Prätzsch**, Holzweißig bei Bitterfeld.

Kaufe sofort Gasthof,
Stadt oder Land, aber nicht Halle, wenn mit schönes Hinshaus mit flottem Geschäft mit angenommen wird. Erb. Offerten unter **Gasthof** postlag. Leipzig, Hohestraße.

Verkäufe.

Nußbaum-Pianinos,
mehrere gebrauchte, Preislage 200 bis 350 Mark, verkaufen unter langjähriger Garantie **Maercker & Co.**, Neue Promenade 1a (am Waisenhaus).

Gebrauchte Pianinos,
vorzüglich erhalten, nur 300, 375 und 400 Mark. **B. Dölt**, Große Ulrichstraße 33.

Geb. ancht. Ladentische,
Fachregale, Schiebetürschränke, Kontoriertische verkauft billig **Max Jungblut**, Wischerstraße 31.

Dezimalwagen, Ladenwag.,
Gewichte bill. Gr. Märkerstr. 23.

Einige Fuhren Sägespäne
von hartem Holz hat abzugeben **Herrenstraße 21.**

Ein belg. Arbeitspferd,
6 Jahre alt, v. 3 die Wahl, verk. **G. Brückner**, Lochwitz, Station Heimsdorf.

Ein Pferd
zu verkaufen, flotter Gänger, hellbraun, bei **K. Jung**, Brauchdorf.

Neumilchende Kuh mit Kalb
verkauft **R. Hulbe** in Wilz bei Station Flenstedt. z

Eine schlachtbare Kuh,
gut angefüttert, verkauft **H. Böttcher**, Nendorf bei Friedeburg a/S. c

1 große hochtrag. Leinkuh,
Rostocke, nahe am Kalben, hat preiswert zu verkaufen **Wilhelm Schmidt**, Schaffstädt. z

Kaufgesuche.

Eiserne Wendeltreppe,
Stufenlänge ca. 60 cm, ganze Höhe ca. 4 m, zu kaufen gesucht. **Friedrich Püchel jun.**, Dessauerstraße 7.

Getragene Herrenkleider,
Damensachen, Kinder- u. Militärgarderobe, Fahrräder, Nähmaschinen, Musikwerke, Geigen, Zithern, Trompeten, Pianinos, Möbel, sowie ganze Nachlasse in Betten, Möbeln, Wäsche, Altertümer, Gewehre, Waffen, Schuhwaren und ganze Warenlager kauft zu hiervon höchsten Preisen und holt auf Bestellung sofort ab **Kenner**, Schillershof 1. c

Alte Bruchsteine
zu kaufen gesucht. **Friedrich Püchel jun.**, Dessauerstraße 7.

Vermischtes.

Ein tüchtiger, geprüfter
Hufschmied, 29 Jahre alt, welcher längere Zeit eine Schmiede selbstständig führt, wünscht in eine flotte Schmiede unter günstigen Bedingungen einzutreten. Junge Wirtsfrau mit 1 Kind nicht ausgeschlossen. Offerten unter **K. 0465** an die Exped. erbeten. z

Gartenerde,
gute schwarze, kann unentgeltlich abgefahren werden **Bauplatz Königstraße 54—60**, Einfahrt **Raffineriestraße.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050302046/fragment/page=0004